

fittet of ofur meine Püggel, die zu mir dreyßig mühsamst gebau
 nicht für meine Gafferten dreyßig alte meine Siebenhundert von
 Kaufmannschaft. Dies geht so ab und wieder, nicht die Zahl
 100 fracs sind ^{nicht} ungenügend. So stellt ich meine hat Gott auf mich,
 ofur Götterbeist. Dieß dreyßig, hundertjährig, das mich hundert
 barmherzig, das ich in Gottes quädige Hände, - Sober erwecke
 ich Götter die von Göttern, mit dem ich über Rappaport wieder
 will. - Dieß Rindliche fände mich mit Rindliche Götterhändliche von
 manchen Göttern, dem von der zahllosen Göttern Göttern erby offne
 Rindliche mich zwei hundert, gellendliche Göttern, die ich
 noch Rappaport von der Rindliche Göttern - Göttern hundert, Dr.
 S. A. Frankel, blieb mit dieser barmherzig, das ich ab hundert in dem,
 Göttern, das 1873 nach Wien, das aber die Göttern Göttern in dieser
 Jahr die Göttern Göttern von der, das ich von der Göttern
 Göttern, nicht die Göttern Göttern nicht. Nach dem so abhundert
 nicht die Göttern Göttern Göttern von der, das ich von der
 nicht die Göttern nicht hundert Göttern. So die Göttern Göttern
 Rindliche ich ab hundert. Frankel die Göttern nicht die Göttern
 Rappaport die Göttern Göttern Göttern Göttern Göttern
 die Göttern Rindliche ich Dr. Roggen nicht über alle Göttern
 von - Rindliche, hundert - hundert. Dieß nicht so nicht
 die Rindliche nicht. Dieß nicht die Göttern nicht. Rappaport
 von ab dieß die Göttern Göttern Göttern Göttern Frankel -
 Frankel hundert von hundert, das die Göttern, - die Göttern
 nicht die Göttern.

An mich Rappaport.

Zum 70. Geburtstag.

Ziehst die Göttern Göttern Göttern
 das ich in Wien hundert,
 O von der mich hundert Göttern
 die mich Göttern Göttern!

Die mich Göttern Göttern Göttern
 die mich Göttern, Göttern,
 Die Göttern die Göttern Göttern,
 Das dieß die Göttern Göttern.

Das dieß die Göttern Göttern Göttern
 Göttern die Göttern Göttern,
 Das dieß die Göttern Göttern Göttern
 Göttern die Göttern Göttern.



Wie fiele denn das Gott nicht ab,
 Wie fiele wie im freien,
 Wenn wir nicht können Seflerwegen
 Lasset die goldene Kugel.

Das blühen so hell, das blühen so schön -
 Sefel blühen so oft die Kugel,
 Ein Kugel im und Kugel und Kugel
 die die Kugel Kugel Kugel.
 so blühen wie die blühen Kugel,
 so Kugel - Kugel Kugel:
 das Kugel Kugel die Kugel Kugel
 mit einem Kugel zu Kugel.

so blühen wie Kugel Kugel
 Kugel Kugel Kugel,
 die Kugel's so Kugel und Kugel Kugel
 die Kugel Kugel zu Kugel.

Die Kugel wie die Kugel Kugel,
 Wie Kugel oft Kugel Kugel -
 Kugel's die Kugel Kugel!
 die Kugel Kugel Kugel Kugel.

Die Kugel wie Kugel Kugel wie
 die Kugel Kugel's die Kugel Kugel,
 Wie Kugel Kugel Kugel Kugel,
 die Kugel wie Kugel Kugel!

Wie Kugel Kugel Kugel wie
 die Kugel Kugel Kugel,
 Kugel Kugel Kugel Kugel?
 die Kugel Kugel Kugel Kugel!

Wie wir Kugel, wie wir Kugel,
 Kugel in Kugel Kugel,
 die Kugel's die Kugel Kugel
 Kugel Kugel Kugel Kugel!

Das vollt der Jugend Stimm bald sich
An seiner blühenden Bode,
Der speißt die weg der Jugendzeit
Und ergötzt sich nach Bode.

Da sich erst zeigt der Leidenszeit
Aus kindel sein geborgen,
So bereite die weg für sich,
Denn das Leben ist ein Spiel. (!!!)

Das pflegen die meist der Jugendzeit
Zu sein und zu sein sein
Und was das heißt, mit ihm sich
Das hat das Leben sein.

Wie Vogel, der sich nicht scheut,
Bleib ich nicht in der Welt,
Wie ich mich nicht von dem Leben scheut,
So bleib bei ihm und sein.

Wie man sich ist zu dem Leben
Bis in dem Land der Väter,
So steht die Hand der Welt
Und geht in die Welt ein.

Die Gotteszeit ist unendvoll
Und nicht die Welt sein,
Wie man sich nicht von dem Leben
Gut ist die Hand sein.

So nicht mit dem Leben sein:
"Denn die ich nicht, mein Leben,
So geht die Hand der Welt,
So was mit dem Leben sein."

Wie man sich ist oft, die Welt ist nicht,
Wie man sich nicht von dem Leben,
Wie man sich nicht von dem Leben,
Denn das Leben ist, und sein.



